

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2015-09-14

Dezernat/ Amt: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Frau Timper
Telefon: 545 - 1028

Informationsvorlage Drucksache Nr.

00317/2015/PE

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Erweiterung der Öffnungszeiten der Schwimmhalle prüfen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Prüfergebnis zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer 9. Sitzung am 11.05.2015 unter TOP 15.1 zu Drucksache 00317/2015 Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert,

1. die aktuellen Öffnungszeiten der Schwimmhalle zu prüfen und auf einen Optimierungsbedarf hin zu untersuchen.
2. der Stadtvertretung einen Bericht vorzulegen, aus dem sich eine detaillierte Gegenüberstellung der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen der Bewirtschaftung der Schwimmhalle ergibt.

Die Ergebnisse sind der Stadtvertretung zur Sitzung im September vorzulegen.

Hierzu wird mitgeteilt:

- 1. Die Oberbürgermeisterin wurde dahingehend beauftragt, die Öffnungszeiten der Schwimmhalle zu prüfen und auf einen Optimierungsbedarf hin zu untersuchen.**

Zur Eröffnung der Schwimmhalle wurde vor Ort ein Briefkasten eingerichtet, um zusätzlich Anregungen und Hinweise zu sammeln. In Auswertung der gesammelten Informationen wurde ein grundsätzlicher Wunsch nach einem Frühschwimmen und einem erweiterten

Angebot von Aquakursen festgestellt. Kritisiert wurde das Fehlen einer Sauna.

Die allgemeine Resonanz zum Betrieb war hauptsächlich positiv geprägt.

Die Schwimmhalle „Großer Dreesch“ ist seit dem 29.01.2015 geöffnet. Um eine grundlegende Überprüfung der Öffnungszeiten durchzuführen, wird ein Mindestzeitraum von einem Jahr als optimaler angesehen. Betrachtet wurde der Zeitraum seit der Eröffnung bis zum 31.08.2015. Darin eingeschlossen ist die notwendige Schließung der Halle in den Sommerferien vom 20.07.2015 bis zum 16.08.2015. Die Überprüfung der Öffnungszeiten wurde mit Blick auf die drei wesentlichen Themenbereiche (Schule, Bevölkerung und Verein) durchgeführt.

Schulschwimmen

Das Schulschwimmen konnte voll inhaltlich mit den zur Verfügung gestellten Zeiten abgedeckt werden. Die vergebenen Zeiten wurden fast vollständig ausgenutzt, so dass nur sehr wenig Leerraum auf einzelnen Bahnen zu verzeichnen war. Terminliche Wünsche der Schulen wurden weitestgehend berücksichtigt oder es wurde ein zufriedenstellender Kompromiss erzielt. Die ursprünglich geplante Auslastung des Beckens mit sieben Bahnen wurde nach Rücksprache mit der Koordinatorin für das Schulschwimmen auf sechs Bahnen korrigiert.

Für das kommende Schulhalbjahr ist durch die kurzfristige Absage von drei Umlandschulen ein dringender Optimierungsbedarf hinsichtlich der Belegung entstanden. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt schulseitig bereits alle Absprachen in Bezug auf Fahrdienste getroffen wurden, war eine Umverteilung nicht mehr möglich. Diese soll zum nächsten Schulhalbjahr erfolgen. Durch eine neue komprimierte Belegung ab Februar 2016 wird versucht, mehr Zeiten für Aquakurse in den Morgenstunden zur Verfügung zu stellen.

Vereinsschwimmen

Den Schwimm- und Tauchvereinen wurde im Vorfeld ein Kontingent an Trainingszeiten zur Verfügung gestellt. Die Vereine haben sich im Rahmen dieser Vorgabe gemeinsam auf eine Verteilung geeinigt, die von allen Seiten mitgetragen wurde. Durch die Belegung des großen Beckens mit sieben Bahnen konnte allen Wünschen im wesentlichen Rechnung getragen werden.

In der warmen Jahreszeit ist die Auslastung der Schwimmhalle durch den Vereinssport naturgemäß geringer, da Triathletinnen und -athleten (Lauf- und Radtraining) und Tauchsportlerinnen und -sportler ihr Training nach draußen verlagern. Dadurch entstehen Lücken in der Belegung. Eine weitere Unterbelegung der Halle entsteht während der Schulzeit in dem Zeitfenster nach Beendigung Schulschwimmens und dem Beginn des Vereinstrainings (14:00 bis 16:00 Uhr). Hier wird versucht die Auslastung dadurch zu optimieren, dass diese Zeiten verstärkt der Bundeswehr und der Polizei im Rahmen des Dienstsports angeboten werden.

Bevölkerungsschwimmen

Die Schwimmhalle wird durch die Bevölkerung sehr gut angenommen, was sich auch deutlich in den Besucherzahlen widerspiegelt. Die vorsichtigen Planzahlen gingen für ein ganzes Kalenderjahr unter Einbeziehung von Mehrfachkarten von 34.500 Badegästen aus. Diese Prognose wurde bereits jetzt mit knapp 4.000 Personen übertroffen. Zu diesem Ergebnis hat erheblich das zweiwöchige Eröffnungsangebot beigetragen. Die Besucherzahl des Monats Februar 2015 liegt mit ca. 7.000 Besucherinnen und Besucher über dem monatlichen Durchschnitt der bisherigen Öffnungszeit, so dass unter normalen Umständen die Besucherzahlen noch nicht erreicht worden wären. Trotzdem werden die Erwartungen deutlich übertroffen werden.

Aus den gesammelten Hinweisen und Anregungen lässt sich ein verstärkter Wunsch nach einem Kurzzeit- und einem Frühschwimmen ableiten. Beide Varianten sollen zur Erprobung an einzelnen Wochentagen eingeführt werden. Die Abstimmung und Konkretisierung erfolgt mit dem Badleiter bis Ende September. Die genauen Eckdaten werden rechtzeitig bekannt

gegeben.

Bei positiver Resonanz werden diese Angebote dauerhaft implementiert. Dies würde dann eine tageweise Verlängerung der Öffnungszeiten in den Morgenstunden bedeuten. Eine Absicherung des Probetriebs ist mit dem vorhandenen Personal möglich.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt der Stadtvertretung einen Bericht vorzulegen, aus dem sich eine detaillierte Gegenüberstellung der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen der Bewirtschaftung der Schwimmhalle ergibt.

Grundsätzlich sei vorausgeschickt, dass die dem Bewirtschaftungskonzept zugrundeliegenden Planzahlen sich auf ein komplettes Wirtschaftsjahr beziehen. Der ausgewertete Zeitraum beträgt jedoch sieben Monate.

Gerade mit Eröffnung der Schwimmhalle müssen sich noch Abläufe einspielen. Es werden u.a. immer noch Einstellungen an der Haustechnik vorgenommen, die einen direkten Einfluss auf die Medienverbräuche haben. In der anliegenden Aufstellung (siehe Anlage) werden die aus den unterschiedlichen Betrachtungszeiträumen resultierenden Zahlen verglichen und erläutert.

Die Entgeltordnung für Nutzung der Hallenbäder gilt für den Schulsport erst mit Beginn des Schuljahres 2015/2016. Im laufenden Haushaltsjahr 2015 wurden deshalb die Ansätze entsprechend reduziert. In der Anlage wurden aber die dem Bewirtschaftungskonzept zugrundeliegenden und fortgeschriebenen Planzahlen betrachtet.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

Kennzahlenvergleich

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin